



## ***Habent sua fata libelli* – Gedanken zur Gestaltung lateinischer Lehrbücher**

### **Clement Utz (Regensburg)**

Das bekannte Zitat des antiken Grammatikers Terentianus Maurus, das auf das Erfassen und Verstehen der Bücher durch den Leser abzielt, wird in dem Vortrag auf die *fata* lateinischer Lehrbücher umgedeutet: auf die historische Entwicklung der Lateinbücher in den letzten 50 Jahren, auf die konkrete Entwicklung eines Lateinbuchs von der Planung bis zum fertigen Produkt, auf die reizvolle Gestaltungsarbeit der Verfasser im Spannungsfeld von Fachwissenschaft, Didaktik und Methodik, Bildungstheorie, administrativen Vorgaben und wirtschaftlichen Interessen. Schließlich sollen wesentliche Anforderungen an ein Lateinbuch im Jahre 2012 aufgezeigt werden.

Der Referent arbeitet seit vielen Jahren in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften, in der altsprachlichen Fachdidaktik und Unterrichtsforschung; er ist Schulleiter und Seminarvorstand am Albrecht-Altdorfer-Gymnasium in Regensburg. Seit 1988 schreibt und ediert er als Autor und Herausgeber lateinische Lehrbücher, Grammatiken, Wortkunden und Textausgaben beim Buchners-Verlag in Bamberg.

**Zeit: Mittwoch, 06. Juni, 18.00 Uhr**

**Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, Forum**

**Veranstalter: Gesellschaft für Klassische Philologie Innsbruck**